



INGO SCHULZE ist Schriftsteller. – In den großformatigen **STADTPLAN VON ST. PETERSBURG** zeichnete Iwan Truskot, Adjunkt der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, im Jahre 1753 zahlreiche Gebäudeansichten ein, die die imperiale Hauptstadt in ihrer ganzen Pracht zeigen. Er ist der Zarin Elisabeth I. gewidmet.



Die Publizistin **ALICE SCHWARZER** ist die Verlegerin der Zeitschrift „EMMA“ und Autorin zahlreicher Bestseller. – Christine de Pizan (1365 – nach 1430) war eine französische Schriftstellerin. Ihr **BUCH VOM FECHTEN UND DER RITTERSCHAFT** zählt zu den bedeutendsten Handschriften-Erwerbungen der letzten Zeit.



FRIEDE SPRINGER ist stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates der Axel Springer AG. – Die **VOSSISCHE ZEITUNG**, benannt nach dem Buchhändler Christian Friedrich Voss, der sie 1751 übernommen hatte, zählte mit ihren namhaften Autoren zu den bedeutendsten Tageszeitungen aus Berlin.



RICHARD VON WEIZSÄCKER war von 1984 bis 1994 Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland. – Herzog August II. von Braunschweig-Lüneburg (1579–1666) galt als einer der gelehrtesten Fürsten seiner Zeit. Er veröffentlichte 1616 das erste deutsche Schachbuch mit dem Titel **DAS SCHACH- ODER KÖNIGSPIEL**



WIM WENDERS ist Filmemacher und Fotograf. Sein Film „Der Himmel über Berlin“ (1987) spielt u. a. im Lesesaal der Staatsbibliothek an der Potsdamer Straße. – Der japanische Druck **HYAKUMANTÔ DARANI**, entstanden zwischen 764 und 770 n. Chr., ist der älteste erhaltene Druck der Welt.



KLAUS WOWEREIT ist seit 2001 Regierender Bürgermeister von Berlin. – Die drei Meter lange, sorgfältig handkolorierte Lithografie der **LINDENROLLE** – ursprünglich wohl als Souvenir gedacht – liefert ein minutiöses Abbild der Straße Unter den Linden aus der Zeit um 1849.

DIE AUSSTELLUNG

Die Staatsbibliothek zu Berlin begeht in diesem Jahr ihr 350-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass wurden 24 prominente Persönlichkeiten gebeten, sich gemeinsam mit repräsentativen Dokumenten und Objekten aus den seit 350 Jahren gepflegten Sammlungen porträtieren zu lassen. Entstanden ist ein ganz neuer Blick auf die Staatsbibliothek mit einer unerwarteten, mitunter erheiternden, bisweilen auch irritierenden Perspektive. Die Porträts hängen als großformatige Stoffdrucke bis zum Jahresende im Lesesaal der Potsdamer Straße.

DIE FOTOGRAFIN

Bettina Flitner ist als Fotografin von ihrer Ausbildung zur Filmemacherin geprägt. Ihre Fotoessays haben meist seriellen Charakter, sie arbeitet häufig mit der Kombination von Bild und Text. Erstes Aufsehen erregte sie mit ihrer „Reportage aus dem Niemandsland“, einer Fotoserie über Menschen aus West und Ost beim Mauerfall 1989. Ihre Arbeiten werden seit 1989 international ausgestellt. Bettina Flitner veröffentlichte bisher acht Fotobände.

DER KATALOG

Begleitend zur Ausstellung ist der gleichnamige Katalog „Die Staatsbibliothek und ich“ erschienen. Er enthält alle Aufnahmen mit Hintergrundinformationen und Bildern der Objekte.

ISBN 978-3-88053-169-7
10 Euro

Sie können den Katalog im Bibliotheksshop kaufen oder online bestellen unter publikationen@sbb.spk-berlin.de



DIE STAATSBIBLIOTHEK UND ICH

Bettina Flitner porträtiert 24 Persönlichkeiten mit Schätzen aus der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

AUSSTELLUNG

21. September bis 30. Dezember 2011
Potsdamer Straße 33, 10785 Berlin

Montag bis Freitag von 9 bis 21 Uhr | Sonnabend von 9 bis 19 Uhr
Weihnachtsferien von 9 bis 17 Uhr | Sonn- und feiertags geschlossen

Die Ausstellung findet während des laufenden Bibliotheksbetriebes statt. Um die Leserinnen und Leser nicht unnötig zu stören, bitten wir Sie im Lesesaal um Ruhe.

Pssst!



Staatsbibliothek zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz



GÜNTER DE BRUYN ist Schriftsteller. 1975 veröffentlichte er eine Biographie von Jean Paul; 1997 wurde er mit dem Jean-Paul-Preis ausgezeichnet. – Die Staatsbibliothek verwahrt den **NACHLASS VON JEAN PAUL** (1763–1825), der u.a. tagebuchartige Notizhefte, Wörtersammlungen und die Vorarbeiten zu seinen Romanen enthält.



Die Sopranistin **ANNETTE DASCH** ist Opern- und Konzertsängerin. – Die einzige überlieferte Handschrift des um 1835 entstandenen Gedichts **MONDNACHT** von Joseph Freiherr von Eichendorff (1788–1856) ist, ebenso wie die Musikhandschrift der Vertonung von Robert Schumann, Teil der Sammlungen der Staatsbibliothek zu Berlin.



JOACHIM GAUCK war Bundesbeauftragter für Stasi-Unterlagen und ist Vorsitzender des Vereins „Gegen Vergessen – Für Demokratie“. – Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874) dichtete das **DEUTSCHLANDLIED** 1841 auf der damals zu England gehörenden Insel Helgoland.



WOLFGANG HUBER war Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und Ratsvorsitzender der EKD. – Der Theologe Dietrich Bonhoeffer (1906–1945) verfasste das Gedicht **WER BIN ICH?** im Juli 1944 während seiner Haft in Berlin-Tegel.



GÜNTHER JAUCH ist Showmaster, Journalist und Fernsehproduzent. – Der Leipziger Buchhändler und Verleger Johann Heinrich Zedler (1706–1751) veröffentlichte von 1731 bis 1754 sein **GROSSES VOLLSTÄNDIGES UNIVERSAL-LEXICON ALLER WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE**, eine 68 Bände umfassende Enzyklopädie.



WLADIMIR KAMINER, in Moskau geboren, lebt als Erzähler in Berlin und schreibt in deutscher Sprache. – Der Schriftsteller **LEO TOLSTOI** lebte einige Zeit in Berlin. Sein vielfältiges Werk wurde in Deutschland nicht nur in deutscher, sondern auch in russischer Sprache publiziert.



KLAUS-DIETER LEHMANN ist Präsident des Goethe-Instituts und war von 1999 bis 2008 Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. – Der **ERDGLÖBUS** von Johannes Janssonius (1588–1664) aus dem Jahr 1636 bildet zusammen mit einem Himmelsglobus eines der typischen Globenpaare des Barock.



URSULA VON DER LEYEN ist Bundesministerin für Arbeit und Soziales und war von 2005 bis 2009 Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. – Die schwedische Erstausgabe der **PIPPI LANGSTRUMPF** von Astrid Lindgren (1907–2002) erschien 1945 in Stockholm.



Der Architekt **HG MERZ** hat den Neubau des Lesesaals Unter den Linden entworfen, vor dem diese Aufnahme entstand. – **DAS KAPITAL** ist eines der Hauptwerke von Karl Marx (1818–1883). Es hatte weitreichende Wirkungen auf die gesellschaftlichen Entwicklungen im 20. Jahrhundert.



LIZ MOHN ist Aufsichtsratsmitglied der Bertelsmann AG und Vorstandsmitglied der Bertelsmann Stiftung. – **DIE ZAUBERFLÖTE**, W. A. Mozarts (1756–1791) letzte, 1791 uraufgeführte Oper, entwickelte sich zu einem Kassenschlager. Die Originalhandschrift wurde der Bibliothek 1866 von einem Berliner Bankier geschenkt.



HERTA MÜLLER ist rumäniendeutsche Schriftstellerin. Sie erhielt im Jahr 2009 den Nobelpreis für Literatur. – Das 51 Blatt umfassende Original des Dramas **DER ZERBROCHENE KRUG** von Heinrich von Kleist entstammt dem von der Staatsbibliothek verwahrten Nachlass des romantischen Dichters Ludwig Tieck.



Staatsminister **BERND NEUMANN** ist Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien und Vorsitzender des Stiftungsrates der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. – Die Handschrift von **BEETHOVENS 9. SYMPHONIE** ist seit 2001 Teil des UNESCO-Weltdokumentenerbes.



PAUL NOLTE ist Professor für Neuere Geschichte an der Freien Universität Berlin. – Das letzte von der Widerstandsgruppe **WEISSE ROSE** um die Geschwister Scholl verfasste Flugblatt wurde in England nachgedruckt. Es gehört zu den rund 25.000 Feindflugblättern beider Weltkriege.



Der Archäologe **HERMANN PARZINGER** ist seit 2008 Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. – Johann Georg Gmelins (1709–1755) **REISE DURCH SIBIRIEN** erschien 1751/52 in vier Bänden und enthält eine Vielzahl völkerkundlicher und geowissenschaftlicher Informationen.



PETRA PAU ist Politikerin in der Partei DIE LINKE und seit 2006 Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags. – Die weltweit größte bekannte Pergamenthandschrift einer hebräischen Bibel, in Fachkreisen **ERFURT 1** genannt, wurde 1343 vollendet. Die Bände enthalten den hebräischen Text und die aramäische Übersetzung.



ISABEL PFEIFFER-POENSGEN ist seit 2004 Generalsekretärin der Kulturstiftung der Länder. – Im Mai 1996 erwarb die Staatsbibliothek, unterstützt u. a. von der Kulturstiftung der Länder, die autografe Partitur der Kantate **ACH GOTT VOM HIMMEL SIEH DAREIN** von Johann Sebastian Bach (BWV 2).



Klaus G. Saur blickt auf eine lange Tätigkeit als Wissenschaftsverleger zurück und engagiert sich seit 2006 als Vorsitzender der „Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e. V.“. – Seit 1834 gibt der Börsenverein des Deutschen Buchhandels das **BÖRSENBLATT FÜR DEN DEUTSCHEN BUCHHANDEL** heraus.



HANS-JOACHIM SCHELLNHUBER leitet das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung. – Astrolabien dienten u. a. zur Zeitbestimmung und Entfernungsermittlung. Das Berliner **ASTROLABIUM**, eines der ältesten datierten Stücke, wurde im Jahre 1029/30 von Muhammad Ibn as-Saffar in Toledo gefertigt.